

forda vgl. hordicidia fordicidia. Die Slaven verfahren aber so, dasz sie aus der praep. s und dem namen des jungen thiers ein eignes wort für die tragende mutter bilden, russ. heiszt die trächtige kuh stute sau hündin stel'naja bereshaja suprosaja tschennaja, d. i. die mit dem kalb telja, füllen sherebja, ferkel porosja gehende korova, kobltija, svinja. ebenso böhm. stelná, shřebná, sprasná, skotná von tele hřjbě prase kotě. Der Litthauer fügt dem namen des jungen die endung -inga hinzu und bezeichnet damit das trächtige weibchen: werszinga karwe, parszinga kiałulé, eringa awis, kummelinga von werszis kalb, parszas ferkel, eris lamm, kummelis füllen. Auf ähnliche weise wird mit dem namen des jungen thiers auch das werfen desselben bezeichnet, wir sagen: die stute fohlt, die kuh kalbt, das schaf lammt, die geisz zickelt, die sau frischt (von frisching frischling), die hündin welft (mhd. erwirfet daz welf); nicht anders heiszt es franz. la chèvre chevrote, la brebis agnèle, la truie porcèle, la louve louvète; bei Marie de France 2, 86 lisse qui vuleit chaeler (von chaux welf), bei Méon 2, 347 truias qui essouent (von soue ferkel). das ags. eanian, engl. yeau lamm setz einen namen des lammes voraus, der von eov ovis abweicht. Auch in den slav. sprachen geschieht dasselbe, z. b. böhm. gilt von der kuh oteliti se, von der stute ohřebiti se, von der sau oprasiti se, von der katze okotiti se. unsrer heutigen sprache klingensolche verba gemein, wir sagen lieber: junge werfen, die Franzosen: mettre bas.

- 26 Für das schlachten der thiere, weil es nicht auf gleiche weise bewerkstelligt wurde, galten wiederum verschiedne wörter. Luc. 15, 23 verdeutscht Ulfilas τὸν μύσχον θύσατε stür ufsneipip, und 15, 27 nochmals θύσεν ufsnaip, die vulg. hat für θύειν occidere, ufsneipan ist mehr succidere; Joh. 10, 10 wiederum ufsneipai für θύση, vulg. mactet, vom dieb der die schafe schlachtet. ich finde noch im 16 jh. 'ein lamb mustu auch schneiden ab', wie es nhd. heiszt ein huhn abschneiden, gemeint wird das durchschneiden der kehle. gleichviel nhd. abthun, mhd. abnemen, Berthold 47. weisth. 1, 313. Schmid, schwäb. id. 405. nhd. das schwein stechen, abstechen. ahd. arslahan mactare, mhd. ein swin slahan Ls. 1, 285; vjhe slahan, nhd. einen oxen schlagen. mhd. ein chalp bestroufen, zwei chitzi bestroufen, Diut. 3, 65. 73, eigentlich die haut abziehen, abstreifen? ahd. wurgan mactare Diut. 1, 260<sup>b</sup> würgen, strangulare. ält. skera mactare: Thörr skar hafra Sn. 49, schor, schnitt den böcken das haupt ab. mhd. den wolf klüben? fragm. 14<sup>b</sup>; tüben knüllen MS. 2, 192<sup>a</sup>; hüner pflücken (rupfen) Fichards arch. 3, 318; zerbrechen als ein huon, Eracl. 5482; den visch vellen Greg. 3054; nhd. ist fällen erlegen prosternere. Den Böhmen heiszt porážeti wola den oxen schlachten, zaklati praše das schwein stechen, zabiti obět das opfer schlachten, zabiti gelena den hirsch fällen. Am reichsten scheint hier die litth. sprache: vom stier gilt pamushti, vom schwein skersti, vom schaf papjauti, von der gans pjauti, vom widder smaugti, und diese wörter haben entweder den sinn des stoszens, stechens oder erdrosselns.

[Donal. 155